



Statistischer Bericht



Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

Juni 2010

C III 2 – m 06/10

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	2

Tabellen

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juni 2010	4
2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juni 2010	4
3. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten	5
4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Mai 2010 nach Haltungskapazität	5
5. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten	6
6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern	6
7. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Landkreisen	7

Abbildungen

Abb. 1 Schafschlachtungen 1990 bis 2009	8
Abb. 2 Ziegenschlachtungen 1990 bis 2009	8
Abb. 3 Pferdeschlachtungen 1990 bis 2009	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Erhebungen der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik sowie der Geflügel- und Milchstatistik erfolgen auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249).

Erläuterungen

Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet. Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Kälber, Jungrinder unter zwölf Monate und Schweine wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Hierbei wird für die Rinderkategorien das durchschnittliche Schlachtgewicht aus den Ergebnissen der sächsischen und thüringischen Schlachtbetriebe verwendet. Bei Schweinen kommen nur die Ergebnisse der sächsischen Schlachtereien zur Anwendung. Bei Rindern und Schweinen erfolgt eine Umrechnung der erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Für Ziegen wird ein einheitliches Schlachtgewicht von 18, bei Schafen von 30, bei Lämmern von 18 und bei Pferden von 264 Kilogramm verwendet. Seit 2009 werden die Schlachtmengen der Kälber- und Jungrinderschlachtungen (über acht bis unter zwölf Monate) der Rindfleischmenge insgesamt zuge-rechnet. Weiterhin werden seit diesem Zeitpunkt die Schafschlachtungen in Schlachtungen von Lämmern und Schlachtungen von übrigen Schafen unterteilt. Beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte. Im vorliegenden Bericht werden auch Schlachtmengen aus Hausschlachtungen

bei Schweinen veröffentlicht. Hierbei wird das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht zu Grunde gelegt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch un-abhängiges Runden.

Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eiererzeugung enthalten Daten von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Milchstatistik

Die Milchstatistik enthält Angaben über die von den Milchkuhaltern des Freistaates Sachsen erzeugte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt), die an die Molkereien gelieferte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt) und die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Monat bei Verwendung der Milchkuhbestände zu Stichtagszählungen. Die Information zur Milchlieferung an Molkereien erfolgt entsprechend der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungs-waren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) in der jeweils gel-tenden Fassung. Seit Anfang 2009 wird die Sammlung dieser Daten für ganz Deutschland zentral durch die Bun-desanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt. Die Statistischen Landesämter übernehmen davon die jeweiligen Landesdaten. Diese sind nach Kreisen geglie-dert und enthalten auch die Lieferungen an Molkereien in andere Bundesländer. Die Angaben der Kreisfreien Städte sind folgenden Landkreisen zugeordnet: Chemnitz, Stadt - Zwickau; Dresden, Stadt - Meißen; Leipzig, Stadt - Leip-zig.

Ergebnisdarstellung

Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im Juni 2010 wurden in Sachsen 45 357 Tiere geschlach-tet, was eine Schlachtmenge von 4 652 Tonnen ergab. Sie lag um 872 Tonnen (15,8 Prozent) unter dem Ergeb-nis des entsprechenden Vorjahresmonats. Von der im Be-richtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfielen 86,1 Prozent auf Schweine- und 13,4 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch lag bei 0,5 Prozent. 99,1 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen (4 609 Tonnen) und 0,9 Prozent aus Hausschlachtungen (43 Tonnen). Die im Juni erschlachtete Rindfleischmenge von 624 Tonnen resultier-te aus der Schlachtung von 2 294 Tieren. Das waren 275 Tonnen (30,6 Prozent) weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unter den Rindern waren 535 Bullen und Ochsen, 1 230 Kühe, 313 Färsen sowie 216 Kälber und Jungrinder unter zwölf Monaten. Im Juni 2010 wurden

92 Rinder hausgeschlachtet, die 20 Tonnen Fleisch erbrachten. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern (einschließlich Kälber) betrug 274 Kilogramm. Für die Erzeugung von 4 005 Tonnen Schweinefleisch wurden im Berichtsmonat 42 114 Tiere gewerblich und 209 hausgeschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das 592 Tonnen (12,9 Prozent) Schweinefleisch weniger. Die aus Hausschlachtungen stammende Fleischmenge betrug 20 Tonnen. Die Schweine brachten ein durchschnittliches gewerbliches Schlachtgewicht von knapp 95 Kilogramm auf die Waage. Außerdem wurden im Freistaat 16 Tonnen Schaf- und Lammfleisch durch die Schlachtung von 642 Schafen und Lämmern erzeugt. Darunter waren 90 Hausschlachtungen. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 73 Ziegen und 25 Pferde geschlachtet. Diese Schlachtungen erbrachten 1,3 Tonnen Ziegen- bzw. sieben Tonnen Pferdefleisch.

Eiererzeugung

In den Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Mai 2010 insgesamt über 57,7 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum Mai 2009 sind das 21,9 Millionen Eier (27,5 Prozent) weniger. Die durchschnittliche Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat 25,5 Eier. Am 1. Juni 2010 verfügten diese Unternehmen über 3,76 Millionen Haltungsplätze, die mit 2,34 Millionen Legehennen zu 62,3 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren das 696 000 Legehennen (22,9 Prozent) weniger. Im gleichen Zeitraum sank die Anzahl der Haltungsplätze um 62 600 auf 3,76 Millionen Legehennenplätze. Die Auslastung sank um 17,2 Prozentpunkte. Der Rückgang der Eiererzeugung liegt in der Beendigung der herkömmlichen Käfighaltung zum 31. Dezember 2009 begründet. Die geringe Auslastung ist teilweise in der Schaffung neuer, jedoch noch nicht belegter Plätze in der Bodenhaltung begründet.

Rohmilchanlieferung

Die im Mai 2010 an Molkereien gelieferte Milchmenge betrug 137 239 Tonnen. Damit lag die Rohmilchanlieferung um 794 Tonnen (0,6 Prozent) unter dem Vorjahresmonat. Die Gesamterzeugung von 139 925 Tonnen entsprach einer durchschnittlichen monatlichen Milchleistung von 748 Kilogramm je Kuh. 98,1 Prozent der Milch wurden an Molkereien und Händler geliefert und 1,7 Prozent verfüttert. Ein geringer Teil der erzeugten Milch wurde in den Haushalten der Milchproduzenten selbst verbraucht bzw. über die Direktvermarktung abgesetzt. Mit 118 847 Tonnen wurden 86,6 Prozent der Rohmilch an sächsische Molkereien geliefert.

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juni 2010¹⁾

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen ²⁾			
Gewerbliche Schlachtungen							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	274	.	199	.	218	35
Direktionsbezirk Dresden	382	160	61	75	5 770	162	13
Direktionsbezirk Leipzig	.	57	.	13	.	172	14
Sachsen	2 202	491	1 217	287	42 114	552	62
Veränderungen in %							
zum Vormonat	-19,3	-27,4	-12,0	-12,2	7,5	-30,1	-51,9
zum Vorjahr	-30,3	-23,3	-34,9	-27,9	-13,0	-15,2	-11,4
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	274	350	275	256	95	24	18
Schlachtmenge in t	603	172	335	74	3 985	13	1
Veränderungen in %							
zum Vormonat	-19,5	-28,3	-13,0	-13,0	6,7	-28,0	-51,9
zum Vorjahr	-31,1	-24,8	-34,7	-26,9	-12,8	-20,9	-11,4
Hausschlachtungen							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	.	6	8	52	32	4
Direktionsbezirk Dresden	38	9	3	15	113	42	3
Direktionsbezirk Leipzig	.	.	4	3	44	16	4
Sachsen	92	21	13	26	209	90	11
Veränderungen in %							
zum Vormonat	-52,1	-70,4	-50,0	-45,8	-52,4	-46,7	-8,3
zum Vorjahr	-9,8	-25,0	18,2	4,0	-20,2	-15,9	-60,7
Schlachtmenge in t	20	7	4	7	20	2	0

2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juni 2010¹⁾

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen ²⁾			
Schlachtungen insgesamt							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	2 441	.	1 896	.	3 889	434
Direktionsbezirk Dresden	3 768	1 451	524	880	33 909	2 410	240
Direktionsbezirk Leipzig	.	502	.	258	.	1 107	146
Sachsen	19 514	4 394	9 852	3 034	268 925	7 406	820
Veränderungen in % zum Vorjahr	-13,2	-14,4	-15,2	-11,4	-11,0	-10,4	-0,1
Schlachtmenge in t	5 388	1 573	2 763	782	25 873	183	15
Veränderungen in % zum Vorjahr	-13,6	-14,3	-14,6	-12,5	-9,9	-13,4	-0,1

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

3. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten ¹⁾

Zeitraum	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats ²⁾	Auslastung der Hal- tungsplätze	Erzeugte Eier ³⁾	Legeleistung Eier je Henne
		Anzahl		%	Stück	
2010 Januar	51	3 717 834	1 684 621	45,3	43 863 554	24,6
Februar	51	3 726 614	1 885 728	50,6	42 765 109	22,4
März	51	3 742 114	1 927 681	51,5	50 687 005	25,0
April	51	3 845 114	2 122 814	55,2	56 545 991	26,3
Mai	51	3 755 813	2 182 024	58,1	57 709 323	25,5
Juni	51	3 755 813	2 338 846	62,3	...	...

4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Mai 2010 nach Haltungskapazität ¹⁾

Haltungs- kapazität	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats ²⁾	Auslastung der Hal- tungsplätze	Erzeugte Eier ³⁾	Legeleistung Eier je Henne
		Anzahl		%	Stück	
unter 5 000	7	28 180	14 894	52,9	453 515	25,9
5 000 - 10 000	9	63 500	45 530	71,7	1 301 822	25,8
10 000 - 30 000	18	302 532	237 480	78,5	5 532 071	22,9
30 000 - 100 000	11	593 918	486 366	81,9	12 241 380	26,5
100 000 und mehr	6	2 767 683	1 397 754	50,5	38 180 535	25,7
Insgesamt	51	3 755 813	2 182 024	58,1	57 709 323	25,5

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

5. Milcherzeugung und -verwendung¹⁾ nach Monaten

Zeitraum	Milch- erzeugung insgesamt	Davon			Milchleistung je Kuh	
		an Molke- reien geliefert ²⁾	verfütterte Milch	sonstige Verwen- dung	im Berichts- zeitraum	je Kalen- dertag
	t				kg	
2010 Januar	133 648	131 082	2 299	267	714	23,0
Februar	122 306	119 957	2 104	245	653	23,3
März	136 930	134 301	2 355	274	732	23,6
1. Quartal	392 884	385 341	6 758	786	2 099	23,3
April	134 256	131 678	2 309	269	717	23,9
Mai	139 925	137 239	2 407	280	748	24,1

6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern^{1) 2)}

Bundesland	Februar 2010	März 2010	April 2010	Mai 2010	1.1. - 31.5. 2010	1.1. - 31.5. 2009
	t					
Bayern	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	.	.	.	.	.	.
Sachsen	104 384	116 743	114 412	118 847	568 316	575 947
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Thüringen	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	119 957	134 301	131 678	137 239	654 257	664 458

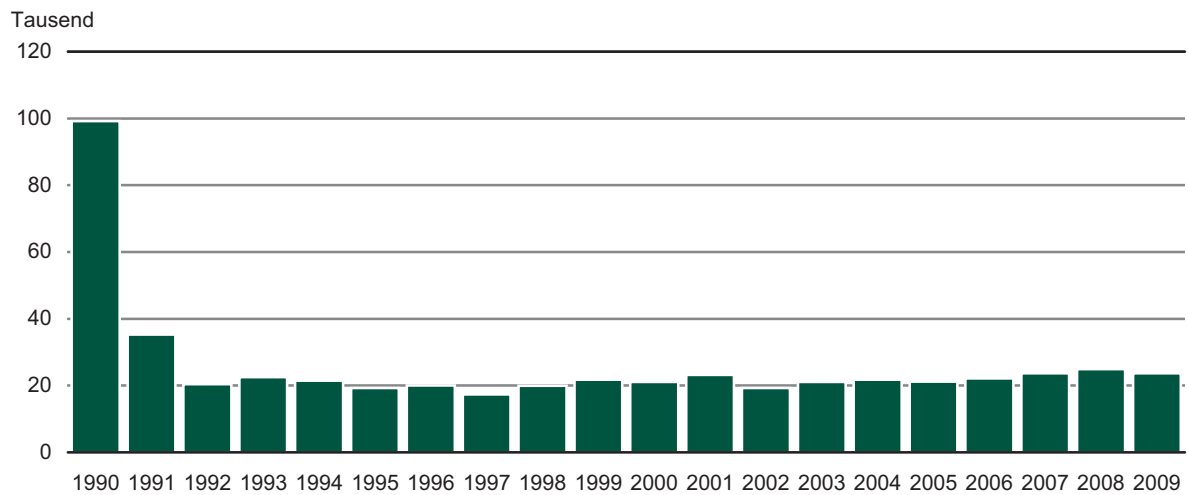
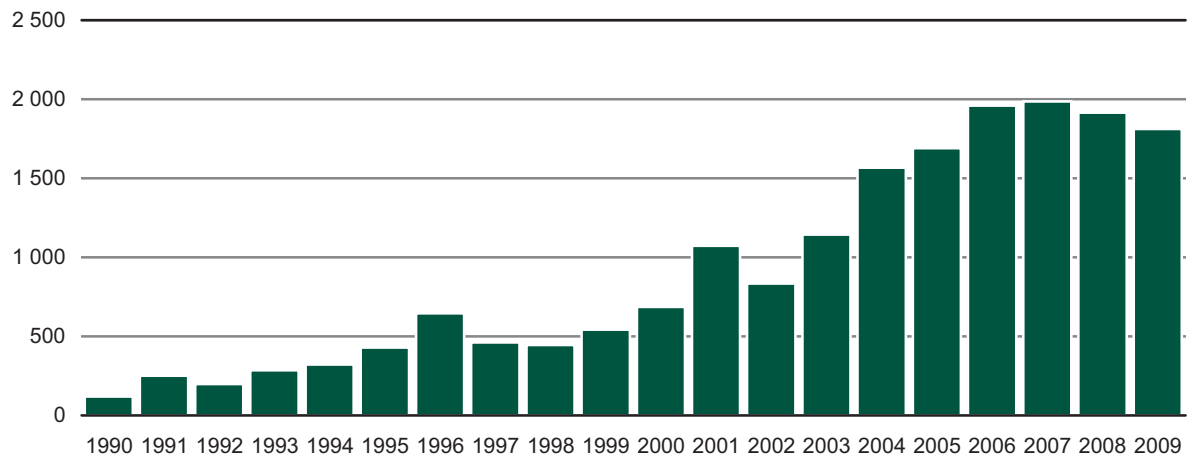
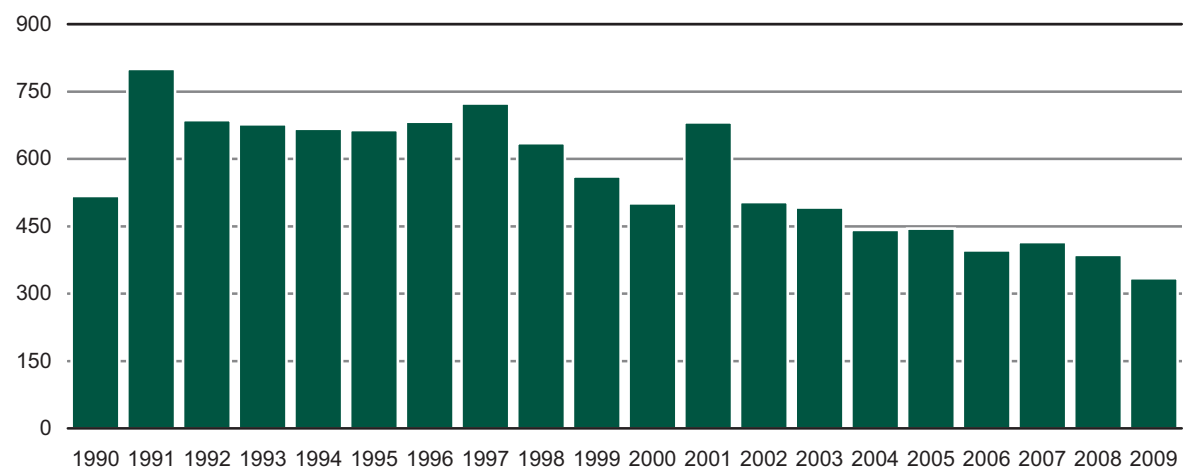
1) vorläufige Ergebnisse

2) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung - vorläufige Ergebnisse

7. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Landkreisen¹⁾

Landkreis Direktionsbezirk Land	1. Quartal 2010	April 2010	Mai 2010
	t		
Erzgebirgskreis	42 268	14 450	15 020
Mittelsachsen	70 717	23 833	24 903
Vogtlandkreis	31 290	10 742	11 269
Zwickau	37 393	12 824	13 372
Direktionsbezirk Chemnitz	181 667	61 850	64 564
Bautzen	41 760	14 137	14 528
Görlitz	40 743	13 909	14 458
Meißen	27 450	9 333	9 655
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	32 682	11 120	11 647
Direktionsbezirk Dresden	142 635	48 498	50 289
Leipzig	30 457	10 779	11 376
Nordsachsen	30 582	10 551	11 010
Direktionsbezirk Leipzig	61 039	21 330	22 386
Sachsen	385 341	131 678	137 239

1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung - vorläufige Ergebnisse

Abb. 1 Schafschlachtungen 1990 bis 2009**Abb. 2 Ziegenschlachtungen 1990 bis 2009****Abb. 3 Pferdeschlachtungen 1990 bis 2009**

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Redaktion:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Gestaltung und Satz:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Druck:
Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste
Redaktionsschluss:
September 2010
Bezug:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz
Telefon: +49 3578 33-1424
Fax: +49 3578 33-1598
E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de
www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8697